

Vorwort

Ein Gedankenspiel mit zwei Partnern

Diese Schrift enthält einen fiktiven Dialog zwischen zwei Personen, die über ausgewählte Textstellen aus dem Werk Immanuel Kants diskutieren. Vergleichbar einem Schachspieler, der gegen sich selbst spielt, etwa rechte Hand gegen linke Hand, so spiele ich hier um den Sieg für gewisse Gedanken von Immanuel Kant.

Kants Texte sollen zu allgemeinen Überlegungen anregen, aber auch zum Austausch von persönlichen Erfahrungen. Das vorgestellte Gespräch soll dabei spielerisch zu weiteren Diskussionen und Überlegungen ermuntern und gleichzeitig die Aktualität von Kants Gedanken aufzeigen. Ein Spiel ist keine wissenschaftliche Abhandlung, daher möchte ich mit einem Zitat beginnen, welches mein Anliegen deutlich macht:

Ich veröffentliche diesen Versuch nicht zur Belehrung von Männern [Frauen] von schneller Fassungskraft und weitem Blick, solchen Meistern gegenüber bin ich selbst nur ein Schüler und ich warne sie deshalb im Voraus, dass sie hier nicht mehr erwarten, als was ich aus meinen eigenen groben Gedanken gesponnen habe und was für Leute meiner Art passt.¹

¹ John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand, in: Hans-Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Frankfurt am Main ¹⁸2016, S. 396.